Berliner 2013 ENERGIETAGE

Energieeffizienz in Deutschland

15. bis 17. Mai 2013
Ludwig Erhard Haus Berlin

Veranstalter

BERLINER IMPULSE
Wissen bündeln. Energie sparen.

Gefördert durch

be Berlin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Konzept / Organisation

EUMB Pöschk

Michael Müller
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Quelle: Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Sehr geehrte Damen und Herren,

Klimaschutz und die damit zwingend einhergehende Umgestaltung der Energieversorgung ist unzweifelhaft eine der bedeutendsten Herausforderungen der aktuellen Politik. Berlin bis zum Jahr 2050 zu einer klimaneutralen Stadt zu machen, ist ein ehrgeiziges Ziel, das wir uns gesetzt haben und konsequent verfolgen. Wichtige Bausteine auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt habe ich mit meiner Verwaltung bereits gesetzt. Um die Übernahme der Energienetze bewerben wir uns ebenso engagiert.

Die Energiewende steht in Berlin unter dem Grundsatz der Sicherstellung einer sozialverträglichen, sicheren, bezahlbaren und ökologischen Energieversorgung. Neben der Vermeidung sozialer Härten bedeutet das für mich auch, dass wir künftige Konzepte und Projekte einer integrierten Energie- und Klimaschutzpolitik im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern erarbeiten.

Für eben diesen Austausch bieten die Berliner Energietage ein hervorragendes Forum, zu dem wir Sie gerne begrüßen.

Ihr Michael Müller

Dr. Philipp Rösler
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

Quelle: BMWi

Sehr geehrte Damen und Herren,

für das Generationenprojekt Energiewende sind Forschung und Entwicklung von zentraler Bedeutung. Nur mit innovativen Technologien können wir den grundlegenden Umbau unseres Energiesystems erreichen und die Energieversorgung sicher und bezahlbar halten. Zugleich schaffen wir damit die Voraussetzungen, dass die Energiewende Impulse für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft setzt.

Mit dem 6. Energieforschungsprogramm, das unter der Federführung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie entstanden ist, setzen wir wichtige Rahmenbedingungen, damit moderne Energietechnologien entwickelt und in erfolgreiche, marktfähige Produkte umgesetzt werden. Wir haben die Förderpolitik auf die Ziele der Energiewende ausgerichtet: Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Netze und Speicher.

Die Berliner Energietage bieten eine Plattform, um sich über Energiethemen zu informieren und mit Experten zu diskutieren. Ich lade Sie herzlich nach Berlin ein und wünsche Ihnen anregende Veranstaltungsbesuche.

Ihr Dr. Philipp Rösler

Dr. Peter Ramsauer
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Quelle: BMVBS/Fotograf: Frank Ossenbrink

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiewende ist zweifellos ein ambitioniertes und zugleich interdisziplinäres Großprojekt. Gerade auch der Gebäudebereich spielt für ihre erfolgreiche Umsetzung eine wichtige Schlüsselrolle. Denn dort werden rund 40 % unserer Endenergie verbraucht und ein Fünftel der CO_2-Emissionen verursacht.

Hier liegen noch erhebliche Potenziale für mehr Energieeffizienz. Mit unserem bewährten Maßnahmenmix aus Fördern, Fordern und Informieren haben wir die energetische Gebäudesanierung auf die Erfolgsspur gesetzt. Der gesunkene Energieverbrauch zeigt, dass sich die Sanierungsmaßnahmen für Mieter und Eigentümer tatsächlich rechnen.

Wir haben allen Grund, diese Erfolgsgeschichte fortzuschreiben. Deshalb stellen wir ab diesem Jahr zusätzlich zu unseren 1,5 Milliarden Euro nochmals 300 Millionen Euro für die CO_2-Gebäudesanierungsprogramme zur Verfügung.

Ich wünsche allen Besuchern der „Berliner Energietage 2013“ interessante, informative Gespräche und zahlreiche Anregungen für Ihre weitere Arbeit!

Ihr Dr. Peter Ramsauer

Peter Altmaier
Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Quelle: BMU

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesregierung hat beschlossen, die Energieversorgung Deutschlands bis zum Jahr 2050 überwiegend auf erneuerbare Energien umzustellen. Der notwendige Transformationsprozess ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und birgt die einmalige Chance, weltweit ein Beispiel für Nachhaltigkeit in einer führenden Industrienation zu geben.

Eine tragende Säule der Energiewende ist die Steigerung der Energieeffizienz. Energieeffizienz gilt als der schlafende Riese. Die enormen Potenziale zu erschließen spart Kosten, reduziert Importabhängigkeit, schafft zukunftsfähige Arbeitsplätze und sichert den Technologiestandort Deutschland.

Maßnahmen zur Energieeinsparung sind in der Regel hoch wirtschaftlich. Trotzdem werden sie häufig nicht durchgeführt. Unzureichende Information wird regelmäßig als eine Ursache für fehlende Motivation und Nichthandeln identifiziert. Die Berliner Energietage leisten einen wichtigen Beitrag, dieses Hemmnis zu überwinden.

Ich wünsche allen Beteiligten anregende Diskussionen und viel Erfolg.

Ihr Peter Altmaier

Jürgen Pöschk
Energie- und Umwelt-Managementberatung Pöschk / ARGE Berliner ImpulsE

Quelle: EUMB Pöschk

Sehr geehrte Damen und Herren,

trotz aller wahlkampfbedingter Aufgeregtheit in der energie- und klimapolitischen Diskussion drängen sich eine Reihe sachlicher Fragen auf, die es zu beantworten gilt:

Haben wir nicht eine Akzentuierung der öffentlichen Diskussion, die den Stromsektor überbetont und den Wärme- und Verkehrssektor unangemessen geringschätzt?

Wie sollen und werden unsere Städte im Jahr 2025 oder 2040 aussehen und welchen Energiebedarf haben sie?

Wie organisieren wir künftig unsere Energieversorgung vor Ort – in privater oder öffentlicher Trägerschaft? Ist Dezentralität hierbei wirklich das Allheilmittel?

Diese und weitere Fragen werden die Berliner Energietage sicher nicht abschließend lösen, aber Sie werden dort leidenschaftlich diskutiert!

Und allein dafür lohnt es sich, die Leitveranstaltung für Energieeffizienz in Deutschland zu besuchen.

Ihr Jürgen Pöschk

Die Berliner Energietage 2013 werden unterstützt von

GASAG DIE BERLINER ENERGIE

HEA Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

IHK Berlin

iwo Institut für Wärme und Oeltechnik

VORWEG GEHEN

VATTENFALL

Veranstaltungsübersicht
>>> nächste Seite

Fachmesse
>>> Seite 14

Anmeldung und Tagesübersicht
>>> letzte Seite

1. ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK KONKRET

1.01 Eröffnung Berliner Energietage 2013 _____ 4

1.02 Mehr Energieeffizienz – unverzichtbar für das Gelingen der Energiewende _____ 4

1.03 Perspektiven effizienter Stromnutzung _____ 5

1.04 Thermische Speicher für die Energiewende – In Gebäuden und Städten _____ 5

1.05 Thermische Speicher für die Energiewende – Energieeffizienz und Netzstabilität _____ 6

1.06 Informationssystem für die Energieforschung _____ 6

1.07 Energiewende: Konzepte für klimaneutrale Städte und Gebäude ___ 7

1.08 Fördern und fordern: Auf dem Weg zu energieeffizienten Gebäuden __ 7

1.09 Berlin auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt – Zur Rolle des Berliner Klimaschutzrates _____ 8

1.10 Statuskonferenz – bewährte und neue Instrumente der Berliner Klima- und Energiepolitik _____ 8

1.11 Chancen und Risiken einer Rekommunalisierung der Berliner Strom- und Gasnetze _____ 9

2. ENERGIEVERSORGUNG MIT PERSPEKTIVE

2.01 Neues Stromnetz für die Energiewende – Planung, Konflikte, Lösungsansätze _____ 9

2.02 Die Stadt im Fokus der Energiewende: Städtische Versorgungsinfrastrukturen und deren Betrieb _____ 10

2.03 Virtuelle Kraftwerke – Dezentrale Energieversorgung mit Zukunft ___ 10

2.04 Start des Herkunftsnachweisregisters für EE-Strom – eine Herausforderung? _____ 11

2.05 Städte und Ballungsräume als Schauplatz der Energiewende _____ 11

2.06 Strommarktdesign und Flankierung der erneuerbaren Energien im Umbruch? _____ 12

2.07 Herausforderungen und intelligente Lösungen für die Energiewende in Berlin _____ 12

2.08 KWK konkret: Weniger ist mehr – Effizienz als Schlüssel der Energiewende _____ 13

2.09 CO_2-Handel in der Bewährungsprobe. Stand und Perspektiven des EU-Emissionshandelssystems _____ 13

2.10 Neue Entwicklungen bei der Vermarktung von Solarstrom _____ 16

2.11 Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in Kommunen gezielt erschließen _____ 16

3. INNOVATIVE GEBÄUDE

3.01 Energiespeicher – Modellprojekte im Praxistest ____ 17

3.02 Verhaltensänderungen: Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz? ____ 17

3.03 Hybrid-Heizungen ____ 18

3.04 Modelle der sozialverträglichen Ausgestaltung der energetischen Gebäudesanierung ____ 18

3.05 Schlecht beraten saniert? Wege aus dem Beratungs- und Informationsdschungel ____ 19

3.06 Projekt Energiewende - Hoffnungsträger Gebäudeenergieeffizienz ____ 19

3.07 Das Gebäude als funktionales System – Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit ____ 20

3.08 Transparenz für private Haushalte: Was bringen Sanierungsmaßnahmen? ____ 20

3.09 Welche Lüftung braucht die Wohnungswirtschaft? ____ 21

3.10 Klimaneutraler Gebäudebestand konkret – Wege bis 2050 ____ 21

3.11 „Heiße Liebe“: Innovative Heiztechnik für die gemeinsame Zukunft ____ 22

3.12 Technikentwicklungen in der Heiztechnik ____ 22

3.13 Effizienzhaus Plus: Auf dem Weg zum Baustandard von morgen ____ 23

3.14 Fachkräftebedarf für die Energiewende: Die Energiewende umsetzen mit „Kopf und Hand“ ____ 23

4. ENERGIEBEDARF INNOVATIV STEUERN

4.01 Effizienz mit System – Clevere Angebote für Unternehmen ____ 24

4.02 „Stadt denken“: Quartier- und Netzwerkkonzepte der effizienten Energienutzung ____ 24

4.03 Flexibilisierung der Stromnachfrage als Beitrag zur Versorgungssicherheit ____ 25

4.04 Zukunftsbranche Energieeffizienzwirtschaft unter der Lupe ____ 25

4.05 Preisverleihung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2013“ ____ 26

4.06 Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) ____ 26

4.07 Auswege aus der Energiearmut? Optionen zur sozialverträglichen Gestaltung der Stromkosten ____ 27

4.08 Innovations- und Gründerforum für Energieeffizienz und Klimaschutz 27

4.09 Förderprogramme für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene ____ 28

4.10 Chancen schaffen für Klimainnovationen: Förderung und Finanzierung von Energy-Startups ____ 28

Mittwoch | 15.03. Mai 2013 9:00 – 9:30 Uhr

1.01 Eröffnung Berliner Energietage 2013

Berliner ImpulsE

Grußworte

Michael Müller
Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Berlin

Jürgen Pöschk
EUMB Energie- und Umwelt-Managementberatung Pöschk /
ARGE Berliner ImpulsE

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Nicole Maus
Tel.: 030 / 201 43 08 0

Mittwoch | 15. Mai 2013 9:30 – 12:30 Uhr

1.02 Mehr Energieeffizienz – unverzichtbar für das Gelingen der Energiewende

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Energieeffizienz ist eines der zentralen Standbeine der Energiewende. Auf der Auftaktveranstaltung der Berliner Energietage berichten einschlägige Akteure aus Politik, Wirtschaft und Forschung vom aktuellem Stand und Aussichten der Effizienzbemühungen in Deutschland.

Moderation: Günter Alt, ZDF

Beitrag der Energieeffizienz zum Erreichen der klima- und energiepolitischen Ziele der Bundesregierung
Peter Altmaier, Bundesumweltminister

Energieeffizienz im internationalen Vergleich
Prof. Dr. Miranda Schreurs, Sachverständigenrat für Umweltfragen

Überlegungen zur Rechtsetzung im Bereich Energieeffizienz in Deutschland
Dr. Julian Nebel, Görg Partnerschaft von Rechtsanwälten

Perspektiven für Energieeffizienz-Benchmarking
Georg Ratjen, adelphi research gGmbH

Die BMU-Stromsparinitiative
Wolfgang Müller, BMU

Wirksame Impulsberatung mit interaktiven Online-Kampagnen
Tanja Loitz, co2online gGmbH

Durch Kommunikation und Beratung Energieeffizienz verstehbar machen
Udo Sieverding, Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.

Die Energieeffizienzkampagne „EcoWatt“ von RTE
Sandrine Morassi, RTE France

Schlusswort: Wolfgang Müller, BMU

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Patrick Hoffmann
Tel.: 0681 / 976 28 39

Mittwoch | 15. Mai 2013 13:30 – 17:00 Uhr

1.03 Perspektiven effizienter Stromnutzung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

Der effiziente Einsatz von Strom beim Letztverbraucher bildet einen wichtigen Baustein zum Erreichen der deutschen Klimaschutzziele. Auf der Tagung werden zahlreiche Facetten des Themas „Stromeffizienz" beleuchtet. Dazu gehören u.a. thermische Stromanwendungen sowie Möglichkeiten zu deren lastabhängiger Steuerung.

Moderation: Dr. Michael Brand, IZES gGmbH

Effiziente Stromnutzung im Kontext zukunftsfähiger Energieversorgung
Wolfgang Müller, BMU

Strom-Einsparziele in Deutschland. Maßnahmen und Potenziale
Dr. Hans-Joachim Ziesing

Nutzung von Gebäuden als thermische Speicher
Prof. Dr.-Ing. Clemens Felsmann, Technische Universität Dresden

Strom in Wärme- und Kältespeichern. Eine energiewirtschaftliche Analyse.
Eva Hauser, IZES gGmbH

Kältetechnologien in Deutschland – Energetische, ökologische Analysen
Prof. Dr.-Ing. Michael Arnemann, Hochschule Karlsruhe

Energieeffizienz in Rechenzentren
Dr. Ralph Hintemann, Borderstep Institut gGmbH / BITKOM e.V.

Unternehmen Stromsparen: Energieeffizienzberatung für KMU
Laurenz Hermann, Berliner Energieagentur GmbH

Kühlschrankaustausch auf Contracting-Basis für einkommensschwache Haushalte
Andreas Mucke, WSW Energie & Wasser AG

Schlusswort: Wolfgang Müller, BMU

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Patrick Hoffmann
Tel.: 0681 / 976 28 39

Donnerstag | 16. Mai 2013 10:00 – 13:15 Uhr

1.04 Thermische Speicher für die Energiewende – In Gebäuden und Städten

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Energieeffizienz ist der Schlüssel zur Energiewende. Das BMWi präsentiert aktuelle Ergebnisse der Energieforschung und zeigt, wie thermische Speicher in Gebäuden und Städten zur Reduzierung des Energieverbrauches beitragen können.

Grußwort: Dr. Rodoula Tryfonidou, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Energiespeichertechnologien zur Steigerung der Energieeffizienz und Integration erneuerbarer Energien
Dr. Andreas Hauer, Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern)

Wärmeversorgung energieoptimierter Gebäude in Kombination mit thermischen Speichern
Klaus Schweitzer, Wagner & Co Solartechnik GmbH
Dr. Harald Drück, Institut für Thermodynamik und Wärmetechnik (ITW), Universität Stuttgart

Innovative thermische Speicherkonzepte zur Gebäudeklimatisierung
Dr. Marco Schmidt, BASF SE
Dr. Peter Schossig, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE)

Thermochemische Energiespeicherung – Technologien und Anwendung
Frank Salg, Vaillant GmbH
Dr. Henner Kerskes, Institut für Thermodynamik und Wärmetechnik (ITW), Universität Stuttgart

Neue Betriebsführungsstrategien durch große Wärmespeicher in der Fernwärmeversorgung – zwei Beispiele
Onnen Heitmann, Hamburg Energie
Dr. Karin Rühling, Institut für Energietechnik (IET), TU Dresden

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin: Hülya Bakir
Tel.: 02461 / 61-1643, E-Mail: PtJ-BerlinerEnergietage@fz-juelich.de

Donnerstag | 16. Mai 2013 14:45 – 17:30 Uhr

1.05 Thermische Speicher für die Energiewende – Energieeffizienz und Netzstabilität

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Das BMWi präsentiert neue Entwicklungen und Ergebnisse der Energieforschung auf dem Gebiet der thermischen Speicher in industriellen Anwendungen und Versorgungsnetzen.

Thermische Speicher im Energiesystem der Zukunft
Dr. Christian Dötsch, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT)

Druck machen für eine flexiblere Stromerzeugung: ADELE: der adiabate Druckluftspeicher
Dr. Peter Moser, RWE Power AG
Dr. Stefan Zunft, Institut für Technische Thermodynamik, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

Mobile thermische Energiespeicher zur Nutzung industrieller Abwärme
Martin Treder, MVA Hamm Betreiber-GmbH
Andreas Krönauer, Bayerisches Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. (ZAE Bayern)

Thermische Speicher in industriellen Anwendungen
Dr. Bruno Lüdemann, Imtech Deutschland GmbH & Co. KG
Dr. Thorsten Urbaneck, Professur Technische Thermodynamik, TU Chemnitz

Wärme speichern mit Salz und Kalk - Faszination der Hochtemperatur-Speicherung
Dr. Antje Wörner, Doerte Laing, Institut für Technische Thermodynamik, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin: Hülya Bakir
Tel.: 02461 / 61-1643, E-Mail: PtJ-BerlinerEnergietage@fz-juelich.de

Donnerstag | 16. Mai 2013 18:00 – 19:00 Uhr

1.06 Informationssystem für die Energieforschung

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

Ein wichtiges Kernelement des Energiekonzepts der Bundesregierung ist es, die Transparenz staatlicher Förderpolitik im Bereich Energieforschung zu verbessern und die Bewertung von Technologieentwicklungen zu erleichtern.
Das BMWi stellt das zentrale Informationssystem für die Energieforschung EnArgus vor. Es ermöglicht der Öffentlichkeit und dem Parlament einen umfassenden Überblick über die Energieforschungsaktivitäten in Deutschland.

Wissenschaftlicher Nutzen und Funktionen von EnArgus für die öffentliche Information
Carsten Beier, Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik (UMSICHT)

EnArgus – Schlüsseltechnologien für eine schnelle und einfache Suche
Prof. Wolfgang Prinz, Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik (FIT)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin: Hülya Bakir
Tel.: 02461 / 61-1643, E-Mail: PtJ-BerlinerEnergietage@fz-juelich.de

Donnerstag | 16. Mai 2013 9:00 – 12:30 Uhr

1.07 Energiewende: Konzepte für klimaneutrale Städte und Gebäude

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Das Ziel ist klar: Unsere Städte und Gebäude sollen bis zum Jahr 2050 nahezu klimaneutral werden. Der Workshop stellt das Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS und wichtige Strategiebausteine der Energiewende im Gebäudebereich vor. Eine Podiumsdiskussion geht der Frage nach, von welchem Stand die Sanierung des deutschen Gebäudebestands heute startet.

Moderation: Wolfgang Ornth, BMVBS

Grußwort: Rainer Bomba, Staatssekretär im BMVBS

Das Energie- und Klimaschutzkonzept des BMVBS
Wolfgang Ornth, BMVBS

Die Handlungsebene zwischen Einzelgebäude und Stadt - Energieeffiziente Quartiere
Christian Schlump, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Vorbildwirkung öffentliche Gebäude - Was macht die BImA?
Lutz Leide, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)

Innovationen für die Energiewende - Der Effizienzhaus Plus–Standard
Hans Dieter Hegner, BMVBS

Wie gut oder schlecht ist unser Gebäudebestand wirklich?

Moderation: Dr. Frank Heidrich, BMVBS
Dr. Johannes Hengstenberg, co2online gGmbH
Dr. Burkhardt Schulze Darup, Architekt
Prof. Dr. Harald Simons, empirica ag
Ingrid Vogler, GdW
Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Ute Czylwik
Tel.: 030 / 201 43 08 27

Donnerstag | 16. Mai 2013 13:30 – 17:00 Uhr

1.08 Fördern und fordern: Auf dem Weg zu energieeffizienten Gebäuden

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

Die Bundesregierung setzt bei der Verbesserung der energetischen Qualität von Gebäuden vor allem auf Anreize und Information. Zudem definiert die neue Energieeinsparverordnung (EnEV) für den Neubaubereich neue Standards. Der Workshop gibt einen Überblick über den Sanierungsfahrplan, die Förderangebote sowie über die praxisrelevanten Regelungen der EnEV 2013.

Moderation: Peter Rathert, BMVBS

Sanierungsfahrplan und aktuelle Finanzierungshilfen des Bundes
Dr. Frank Heidrich, BMVBS

EnEV 2013: aktueller Stand und weitere Verfahrensschritte (Überblick)
André Hempel, BMVBS

EnEV im Detail: vereinfachtes Nachweisverfahren mit EnEV easy
Werner Niklasch, TÜV Hessen

EnEV im Detail: Wirtschaftlichkeit der energetischen Anforderungen
Prof. Dr. Anton Maas, Universität Kassel

EnEV in der Baupraxis: Schadenpotenziale und Mängelkosten beim energetischen Bauen und Sanieren
Heike Böhmer, Institut für Bauforschung e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Ute Czylwik
Tel.: 030 / 201 43 08 27

Donnerstag | 16. Mai 2013 9:30 – 12:30 Uhr

1.09 Berlin auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt – Zur Rolle des Berliner Klimaschutzrates

Berliner Klimaschutzrat

Zur Entwicklung einer konsistenten Berliner Klimaschutzstrategie und von effizienten Maßnahmen zu deren Umsetzung will der Klimaschutzrat seinen Beitrag leisten. Die Veranstaltung soll Einblick in die Arbeit des Berliner Klimaschutzrates geben und wesentliche Aspekte einer Klimaschutzpolitik in Berlin auf dem Wege zu einer klimaneutralen Stadt diskutieren.

Moderation: Dr. Hans-Joachim Ziesing, Berliner Klimaschutzrat

Begrüßung – Zur Berliner Klimaschutzpolitik
Lothar Stock, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Überblick über die Arbeit des Berliner Klimaschutzrates
Dr. Hans-Joachim Ziesing, Berliner Klimaschutzrat

Stadtökologische Anforderungen an eine Berliner Klimaschutzpolitik
Prof. Dr. Wilfried Endlicher, Humboldt Universität zu Berlin (angefragt)

Was heißt Klimaneutralität für Berlin?
Dr. Klaus Müschen, Umweltbundesamt

Innerstädtische Potenziale der erneuerbaren Energien für ein klimaneutrales Berlin
Michael Geißler, Berliner Energieagentur GmbH

Eckpunkte für eine langfristige Energie- und Klimaschutzpolitik in Berlin
Dr. Hans-Joachim Ziesing, Berliner Klimaschutzrat

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Peggy Achtenberg
Tel.: 030 / 902 52 39 9

Donnerstag | 16. Mai 2013 13:30 – 17:00 Uhr

1.10 Statuskonferenz – bewährte und neue Instrumente der Berliner Klima- und Energiepolitik

Berliner ImpulsE

In der Berliner Energie- und Klimapolitik werden die Weichen neu gestellt. Den aktuellen Stand der Konzepte und Instrumente stellt die Statuskonferenz dar und lädt zu einer intensiven Diskussion ein.

Moderation: Corina Conrad-Beck, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Neue Ansätze in der Berliner Klimaschutzpolitik
Lothar Stock, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Klimaneutrales Berlin 2050 –
Stand und Perspektiven der Machbarkeitsstudie
Dr. habil. Fritz A. Reusswig, PIK Potsdam
Prof. Dr. Bernd Hirschl, IÖW

Klimaschutz 2.0 – Mit freiwilligen Klimaschutzvereinbarungen die soziale Balance im Wohnungsbestand sichern?
Siegfried Rehberg, BBU

Die Klimaschutzvereinbarung der GASAG mit dem Land Berlin: Resultate – aktuelle Projekte – Perspektiven
Rainer Knauber, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft

Öffentliche Beschaffung – Nachfrage fördert Innovation
Michael Thielke, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Nicole Maus
Tel.: 030 / 201 43 08 0

Donnerstag | 16. Mai 2013 17:30 – 19:00 Uhr

1.11 Chancen und Risiken einer Rekommunalisierung der Berliner Strom- und Gasnetze

Berliner ImpulsE

Aktuell wird das Thema „Rekommunalisierung der Berliner Energieversorgung" kontrovers diskutiert.
Ziel der ImpulsE-Veranstaltung ist es, zur Versachlichung der Diskussion beizutragen, in dem relevanten Stimmen Raum für einen zielorientierten Diskurs gegeben wird.

Podiumsdiskussion

Moderation: Jürgen Pöschk, EUMB Pöschk / ARGE Berliner ImpulsE

Teilnehmer:
N.N., Geschäftsführung Berlin Energie
Alexander Jung, Vattenfall GmbH
Hartmut Gaßner, BürgerEnergie Berlin eG i.G.
Stefan Grützmacher, GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft
Dr. Holger Krawinkel, vzbv Bundesverband Verbraucherzentralen
Michael Wübbels, VKU Verband kommunaler Unternehmen

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Nicole Maus
Tel.: 030 / 201 43 08 0

Mittwoch | 15. Mai 2013 10:00 – 13:00 Uhr

2.01 Neues Stromnetz für die Energiewende – Planung, Konflikte, Lösungsansätze

Deutsche Umwelthilfe e.V., Forum Netzintegration Erneuerbare Energien

Die Stromnetzplanung für die Energiewende birgt viele Herausforderungen. Wie lässt sich z.B. ein wirksamer Schutz des Wohnumfeldes von Anwohnern beim Neubau von Höchstspannungsleitungen erreichen?

Moderation: Dr. Peter Ahmels, Deutsche Umwelthilfe e.V.

Bundesweite Planung neuer Stromtrassen
Achim Zerres, Bundesnetzagentur

Konflikte und Lösungsansätze beim Bau von 380-kV-Übertragunsleitungen
Marius Strecker, TenneT TSO

Verankerung des „Wohnumfeldschutzes" bei der Trassenplanung
Prof. Dr. Wolfgang Köck, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH

Podiumsdiskussion
Schutz(?)gut Mensch beim Um- und Ausbau der Stromnetze

Teilnehmer:

Achim Zerres, Bundesnetzagentur
Marius Strecker, TenneT TSO
Wolfgang Köck, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
Heinz Siegel, Bürgerinitiative Delligsen i. d. Hilsmulde e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Liv Becker
Tel.: 030 / 240 08 67 98

Mittwoch | 15. Mai 2013 14:00 – 17:00 Uhr

2.02 Die Stadt im Fokus der Energiewende: Städtische Versorgungsinfrastrukturen und deren Betrieb

NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg

Die Anforderungen an leitungsgebundene Verteilnetze zur Energieversorgung von Städten befinden sich in einem rasanten Wandel. Strom- und Gasnetze werden in zunehmendem Maße kombiniert für die Entwicklung von Energiekonzepten der Zukunft genutzt und bedürfen daher einer intelligenten Steuerung, um den Verbrauchsanforderungen gerecht zu werden. Die Veranstaltung der NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG diskutiert Perspektiven der Berliner Versorgungsnetze.

Moderation: Johann Behrends BEHRENDS Consult

Vernetzt denken! Innovative Leitungsnetze der Zukunft
Ulf Altmann, NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG

Optimiertes Management von unterirdischen Versorgungsnetzen
Jürgen Besler, infrest - Infrastruktur eStrasse GmbH

Smart Metering – Baustein für intelligente Netze und Energieeffizienz
Martin Böhle, umetriq Metering Services GmbH

Energienetze smart managen
Andreas Brychcy, NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG

Energetische Quartierssanierung mit innovativen Erdgastechnologien und –dienstleistungen: Das Beispiel der Siedlung „Mariengrün“
Ulrich Paschke, GASAG Contracting GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Linda Müller
Tel.: 030 / 818 76 22 04

Mittwoch | 15. Mai 2013 14:00 – 17:00 Uhr

2.03 Virtuelle Kraftwerke – Dezentrale Energieversorgung mit Zukunft

RWE Energiedienstleistungen GmbH

Die deutsche Energielandschaft befindet sich im Umbau. Unter dem Schlagwort Energiewende rücken die erneuerbaren Energieträger in den Vordergrund. Abgesehen von den geplanten großen Windparks auf See bedeutet dies im Wesentlichen eine Dezentralisierung der Energieerzeugung. Erneuerbare-Energien-Anlagen speisen aber nicht stetig Strom in die Netze ein. Daher gilt es, diese in den Energiemarkt zu integrieren.

Begrüßung und Einleitung
Tobias Muermann, RWE Energiedienstleistungen GmbH

Das Geschäftsmodell des virtuellen Kraftwerks
Martin Mahlberg, RWE Energiedienstleistungen GmbH

Technische Umsetzung eines virtuellen Kraftwerks
Dr.-Ing. Thomas Werner, Siemens AG

Der vertriebliche Aspekt – Der Mehrwert für den Kunden
Norbert Neuhaus, RWE Energiedienstleistungen GmbH

Eingebaut und eingesetzt – Best practice Erfahrungsbericht
Norbert Schmidt, OIE AG (angefragt)

Podiumsdiskussion mit den Referenten inkl. Rückfragen aus dem Auditorium

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Rainer Maschke
Tel.: 0231 / 438 48 86

Donnerstag | 16. Mai 2013 9:30 – 12:30 Uhr

2.04 Start des Herkunftsnachweisregisters für EE-Strom – eine Herausforderung?

Umweltbundesamt – Herkunftsnachweisregister für Strom aus erneuerbaren Energiequellen

Das HKNR ist gestartet! Wie sind die Erfahrungen der Nutzer bisher? Vor welchen Herausforderungen stehen sie? Diese Veranstaltung bietet Berichte und Diskussionen über Erfahrungen mit dem HKNR von Nutzern und Betreibern.

Moderation: Michael Marty, Herkunftsnachweisregister (HKNR)

Worte zum Start
Dr. Klaus Müschen, Umweltbundesamt

Das HKNR in Deutschland – Hintergrund und Ziel eines neuen Akteurs
Christof Timpe, Öko-Institut e.V.
Erfahrungen mit edi@energy – Netzbetreiber als wichtige Datenlieferanten
Felix Korb, OFFIS e.V.

Internationale Aspekte
Michael Lenzen, JWG Leader CA-RES "Guarantees of origin" (angefragt)

Podiumsdiskussion
Das HKNR und seine Nutzer im Expertengespräch: Anlagenbetreiber, Stromhändler, Elektrizitätsversorger, Dienstleister und Registerverwaltung

Moderation: Michael Marty, HKNR

Teilnehmer:

Marie Christine Pietsch, Statkraft Markets B.V.
Frank Schlesselmann, Energiedienst Holding AG
Malte Mertens, Bischoff & Ditze Energy GmbH
Elisabeth Schöley, HKNR

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Michael Marty
Tel.: 0340 / 210 32 24 9

Donnerstag | 16. Mai 2013 9:30 – 13:00 Uhr

2.05 Städte und Ballungsräume als Schauplatz der Energiewende

GASAG Berliner Gaswerke AG

In Ballungsgebieten stehen kaum Flächen für erneuerbare Energien zur Verfügung. Der Anteil an vermietetem Wohnraum ist sehr hoch. Wie also kann die Energiewende in Städten technisch und sozialverträglich umgesetzt werden? Diese Frage und mögliche Lösungsvorschläge werden von Experten am Beispiel Berlin diskutiert.

Moderation: Sabine Beikler, Berliner Tagesspiegel

Energiewende vor Ort gestalten
Stefan Grützmacher, GASAG AG

Gebäudebestand - der Schlüssel für eine erfolgreiche Energiewende
Andreas Jarfe, BUND Landesverband Berlin e.V.

Praxisbeispiele: Vorteile von Bio-Erdgas-KWK in Wohnsiedlungen und Nichtwohngebäuden
Jörn Heilemann, GASAG Contracting GmbH

Podiumsdiskussion „Spezialfall Berlin"

Eingangsstatement zur Podiumsdiskussion
Detlef Dauke, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (angefragt)

Teilnehmer:
Detlef Dauke, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (angefragt)
Stefan Grützmacher, GASAG AG
Andreas Jarfe, BUND Landesverband Berlin e.V.
Dr.-Ing. Anke Tuschek, BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.
Rainer Wild, Berliner Mieterverein e.V.

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Babett Jankowiak
Tel.: 030 / 787 21 08 8

Donnerstag | 16. Mai 2013 14:00 – 17:30 Uhr

2.06 Strommarktdesign und Flankierung der erneuerbaren Energien im Umbruch?

Technische Universität Berlin (WIP), DIW Berlin, Öko-Institut

Die Umstellung der Stromerzeugung auf erneuerbare Energien bildet das zentrale Element der Energiewende in Deutschland. Doch sind die derzeitigen Marktstrukturen und der aktuelle Flankierungsrahmen für erneuerbare Energien noch geeignet und leistungsfähig genug für den Weg in eine solche Energiezukunft? Der Workshop gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, bietet Ein- und Ausblicke in aktuelle Erkenntnisse und Diskussionen.

Moderation: Dr. Karsten Neuhoff, DIW Berlin

Wie zukunftsfähig sind die heutige Flankierung erneuerbarer Energien und das aktuelle Strommarktdesign?
Dr. Volker Oschmann, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Ein zukunftsfähiges Stromsektordesign aus der Sicht der Institutionenökonomie
Prof. Dr. Thorsten Beckers, Technische Universität Berlin (WIP)

Alte Märkte, neue Märkte, überhaupt noch Märkte? Ideen für die Zukunft des Energiemarkts
Dr. Maren Hille, Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft

Vertriebe als Integrationsakteur.
Optionen für eine marktnahe Integration erneuerbarer Energien
Prof. Dr. Uwe Leprich, Institut für ZukunftsEnergieSysteme

Aufbruch zu neuen Ufern?
Schlussfolgerungen zur aktuellen Debatte um Strommarktdesign und Flankierung erneuerbarer Energien
Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Katharina Britzke
Tel.: 030 / 405 08 50 38 0

Donnerstag | 16. Mai 2013 14:00 – 17:30 Uhr

2.07 Herausforderungen und intelligente Lösungen für die Energiewende in Berlin

Vattenfall GmbH

Längst ist die Energiewende auch in Berlin in vollem Gange. Themen wie Versorgungssicherheit, Netzstabilität und Integration von erneuerbaren Energien sind in aller Munde.
Diese Veranstaltung präsentiert Konzepte, die in Berlin zur Sicherung einer nachhaltigen Energieversorgung umgesetzt werden. Es werden intelligente Lösungen exemplarisch vorgestellt und deren Zusammenwirken im Kontext der Energiewende erläutert.

Lesung aus dem Buch: „Black Out - Morgen ist es zu spät" von Marc Elsberg durch den Autor

Diskussionspanel
Ist ein „Black Out" Szenario, wie im Buch beschrieben in Berlin realistisch?

Moderation: Hannes Hönemann, Vattenfall GmbH
Teilnehmer: Marc Elsberg, Autor
Thomas Schäfer, Vattenfall Europe Distribution Berlin GmbH
Susanne Landt, TenneT TSO GmbH (angefragt)

Nachhaltige Wärme: Kraft-Wärme-Kopplung und Fernwärme - Bausteine für eine nachhaltige Energieversorgung
Dr. Frank May, Vattenfall Europe Wärme AG

Round Table: Wie Batterien, virtuelle Kraftwerke, Elektrofahrzeuge und der Wind zusammen für den Klimaschutz arbeiten

Moderation: Ursula Weidenfeld, Wirtschaftsjournalistin
Hanno Balzer, Vattenfall Europe Wärme AG
Franziska Schuth, Vattenfall Europe Innovation GmbH
Gregor Hampel, Vattenfall Europe Distribution GmbH
Anna Jasper-Martens, Vattenfall Europe Sales GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Anna Jasper-Martens
Tel.: 030 / 554 44 21 02

Donnerstag | 16. Mai 2013 14:30 – 17:30 Uhr

2.08 KWK konkret: Weniger ist mehr – Effizienz als Schlüssel der Energiewende

Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (B.KWK), Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (eaD)

Politische Debatten um Strompreise und Ausbaupotenziale betreffen auch die Energieeffizienz und damit die KWK: Wie ist die Kraft-Wärme-Kopplung von den Diskussionen im Rahmen der Energiewende betroffen und welche Chancen und Risiken tun sich auf?

Moderation: Adi Golbach, KWK kommt

KWK in der Studie „100 % erneuerbare Energien für Strom und Wärme in Deutschland“
Dr. Hans-Martin Henning, Fraunhofer ISE

Dezentrale Energieerzeugung und die Chancen der Objektstrom-vermarktung
Oliver Zernahle, Berliner Energieagentur

Praxistest Brennstoffzelle: Erfahrungen im Feldtest
Christoph Hildebrandt, inhouse engineering

Podiumsdiskussion
Energiewende und Kraft-Wärme-Kopplung:
Wie unterstützt die Politik Dienstleistungen zum Ausbau der KWK?

Dr. Horst Meixner, hessenENERGIE
Heinz Ullrich Brosziewski, Beta/Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung
Franzjosef Schafhausen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Ingrid Vogler, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilien-unternehmen
Dr. Annette Loske, Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft

kostenpflichtig: 95 €, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Gunnar Betz
Tel.: 030 / 293 33 06 6

Freitag | 17. Mai 2013 13:00 – 16:30 Uhr

2.09 CO_2-Handel in der Bewährungsprobe. Stand und Perspektiven des EU-Emissionshandelssystems

Öko-Institut

Das Treibhausgas-Emissionshandelssystem der Europäischen Union ist das Flagschiff der europäischen Klimaschutzpolitik. Zum Beginn der dritten Handelsperiode von 2013 bis 2020 befindet sich das System jedoch in einer tiefgehenden Krise und ist Gegenstand vielfältiger Reformdiskussionen. Der Workshop gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen, bietet Ein- und Ausblicke in aktuelle Erkenntnisse und Diskussionen.

Moderation: Dr. Katja Schumacher, Öko-Institut

Das EU-Emissionshandelssystem am Beginn der 3. Handelsperiode. Neues aus Berlin und Brüssel
Franzjosef Schafhausen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Vorschau auf die dritte und Rückschau auf die zweite Handelsperiode. Neues aus der DEHSt
Christoph Kühleis, Deutsche Emissionshandelsstelle

Wege aus der Krise. Optionen für die Reparatur und Weiterentwicklung des EU-Emissionshandels
Dr. Felix Chr. Matthes, Öko-Institut

Emissionshandel außerhalb Europas gewinnt an Fahrt. Neues aus der weiten Welt
Tobias Hausotter, adelphi

Der Carbon-Markt neben dem Emissionshandel. Neues von der Entwicklung der anderen Marktmechanismen
Dr. Martin Cames, Öko-Institut

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Katharina Britzke
Tel.: 030 / 405 08 53 80

Freitag | 17. Mai 2013 13:30 – 16:30 Uhr

2.10 Neue Entwicklungen bei der Vermarktung von Solarstrom

EnergieVerein – Forum für Energierecht, Energiepolitik und Erneuerbare Energien e. V.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Solarstrom-Projekte werden nach den jüngsten EEG-Novellen immer schwieriger. Alternative Vermarktungswege sind daher gefragt. Der EnergieVerein diskutiert mit hochkarätigen Referenten die aktuellen Entwicklungen in Politik und Praxis.

Moderation: Hartmut Gaßner, [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

Solarstrom-Entwicklung aus Sicht des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Franz-Josef Schafhausen, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Solarwirtschaft nach Erreichen des 52 Gigawatt-Deckel
Karsten Burges, Ecofys GmbH

Chancen und Perspektiven für neue Geschäftsmodelle aus Sicht des Bundesverbandes Solarwirtschaft
René Groß, Bundesverband Solarwirtschaft e.V.

Vermarktungskonzepte auf Dächern
Donald Mc Loughlin, PV-B AG

Vermarktung von Solarstrom ohne Netzdurchleitung
Dr. Tim Meyer, Grünstromwerk GmbH

Rechtliche Hindernisse und mögliche Anreize
Dr. Jochen Fischer, [Gaßner, Groth, Siederer & Coll.]

kostenpflichtig: 25 €, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Dr. Jochen Fischer
Tel.: 030 / 726 10 26 0

Freitag | 17. Mai 2013 13:30 – 16:30 Uhr

2.11 Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in Kommunen gezielt erschließen

Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH

Kommunen können durch die Nutzung erneuerbarer Energien finanziell profitieren. Allerdings ist die kommunale Wertschöpfung davon abhängig, ob die relevanten Akteure auch in der Kommune ansässig sind. Die Veranstaltung zeigt Wege auf, wie Kommunen agieren können, um Wertschöpfung aus erneuerbaren Energien gezielt zu erschließen und in der Region zu halten.

Moderation: Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH

Kommunale Wertschöpfung durch die Nutzung erneuerbarer Energien
Dr. Astrid Aretz, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung GmbH

Flächensicherung durch Kommunen
Janko Geßner, Kanzlei Dombert

Kommunen als Betreiber von EE-Anlagen
Markus Jenne, Kanzlei Sterr-Kölln

WindWest – Von einer lokalen Initiative zum regionalen Netzwerk!
Yassine Mokdad, Netzwerk WindWest, Rheine

Auf dem Weg zum Bürgerwindpark. Das Beispiel Nordfriesland
Burkhard Jansen, Kreis Nordfriesland

Bürgerbeteiligung bei der Energiewende: Das Beispiel Lokale Energiezukunft Rottweil-Hausen
Dr. Uwe Pfenning, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Rekommunalisierung und Bürgerbeteiligung: Das Beispiel der Stadtwerke und BürgerEnergieGenossenschaft Wolfhagen
Martin Rühl, Stadtwerke Wolfhagen GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Dr. Astrid Aretz
Tel.: 030 / 884 59 41 7

Mittwoch | 15. Mai 2013 9:30 – 13:00 Uhr

3.01 Energiespeicher – Modellprojekte im Praxistest

BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Ein praxisnaher Vormittag rund um energetische Innovationen in der Immobilienwirtschaft. Die Referenten stellen aktuelle Modellprojekte vor. Insbesondere Eis-, Wärme- und Stromspeicher sind die Schlüssel zur Energiewende. Thematisiert werden Energieverbräuche, Techniken und der aktuelle Stand der Entwicklung.

Begrüßung und Einführung
Paul-Günter Frank, Architekturbüro Paul-Günter Frank und BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Sanierungsfahrplan 2050: Energetische Sanierung von Ein- und Zweifamilienhäusern – Energetischer Zustand, Sanierungsfortschritte und politische Instrumente
Prof. Dr. Harald Simons, empirica ag

Eisspeicher: Praxiserprobte Konzepte für die Immobilienwirtschaft
Bernd Schwarzfeld, ÖKOPLAN Büro für zeitgemäße Energieanwendung

Wärmespeicher: Sonnenhäuser – Zukunft mit Sonnenenergie
Prof. Dipl.-Ing. Timo Leukefeld, TU Freiberg, Firma Timo Leukefeld – Energie verbindet

Stromspeicher: Batteriespeicher am Markt und Stand der Entwicklung
Paul-Günter Frank, Architekturbüro Paul-Günter Frank

Abschlussdiskussion mit den Referenten und Teilnehmern

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Franco Höfling
Tel.: 030 / 327 81 0

Mittwoch | 15. Mai 2013 9:30 – 12:30 Uhr

3.02 Verhaltensänderungen: Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz?

B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH

Welchen Beitrag leisten Verhaltensänderungen zum Erreichen bundesdeutscher und europäischer Klimaziele? Diese Fragestellung wird aus wissenschaftlicher und politischer Sicht und an Hand von zwei Praxisbeispielen im Rahmen der Veranstaltung beleuchtet.

Moderation: Dr. Armand Dütz, B.&S.U. Beratungs- und Service-Gesellschaft Umwelt mbH

Verhaltensänderungen für den Klimaschutz: Bedeutung, Barrieren und politische Ansatzpunkte
Dr. Elisabeth Dütschke, Fraunhofer ISI

Vom Wissen zum Handeln – Neue Wege zum Energiesparen
Dr. Anke Blöbaum, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Energie Cup Hessen – Einsparerfolge durch einen Energiesparwettbewerb in der Hessischen Landesverwaltung
Kornelia Helbig, Hessisches Ministerium der Finanzen

EnergieNachbarschaften – Europäischer Energiesparwettbewerb für Haushalte
Monika Götze, Autorin „Das Energiesparbuch“ der Stiftung Warentest

Energiewende – Welchen Beitrag leisten Verhaltensänderungen?
Dr. Klaus Müschen, Umweltbundesamt

Podiumsdiskussion
Dr. Elisabeth Dütschke, Fraunhofer ISI
Dr. Anke Blöbaum, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Kornelia Helbig, Hessisches Ministerium der Finanzen
Monika Götze, Energiecoach und Autorin
Dr. Klaus Müschen, Umweltbundesamt

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Sabine Meier
Tel.: 030 / 390 42 90

Mittwoch | 15. Mai 2013 10:00 – 13:00 Uhr

3.03 Hybrid-Heizungen

Institut für Wärme- und Oeltechnik e. V.

Wie kombinierte Heizsysteme Energie und Kosten sparen sowie einen zukünftigen Beitrag zur stabilen Stromversorgung leisten!

In vielen ölbeheizten Gebäuden werden künftig Hybrid-Heizungen die Wärmeversorgung übernehmen. Sie ermöglichen langfristig überschaubare Energiekosten bei hoher Versorgungssicherheit, da die Wärmeerzeugung auf mehrere Säulen verteilt wird. Welches Potenzial für Hybrid-Heizungen in Berlin und Brandenburg existiert, möchten wir auf unserer Veranstaltung diskutieren.

Moderation: Ralf Brenner, Institut für Wärme und Oeltechnik e. V.

Energetische Situation im Ein- und Zweifamilienhausbereich in Berlin und Brandenburg und die Herausforderungen in der Zukunft
Rudolf Erhardt, Haus & Grund Eigentümerschutz-Gemeinschaft Brandenburg e. V.

Hightec im Keller – Modular modernisieren mit Hybridsystemen
N.N.

Der Hausbesitzer, das „scheue Tier" – Wie kann der Weg zur Hybrid-Heizung schmackhaft gemacht werden? Aufgaben von Markt und Politik!
Roland Meier, Institut für Wärme und Oeltechnik e. V.

Podiumsdiskussion mit den Referenten

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Annette Cronenberg
Tel.: 040 / 235 11 33 3

Mittwoch | 15. Mai 2013 13:30 – 16:30 Uhr

3.04 Modelle der sozialverträglichen Ausgestaltung der energetischen Gebäudesanierung

Berliner ImpulsE

Die energetische Modernisierung von Wohngebäuden scheitert heute selten an technischen Fragen. Im Vordergrund stehen vielmehr die Höhe und die Verteilung der energetischen Modernisierungskosten. Wie diese Faktoren in der Praxis optimiert werden können, ist Gegenstand der Veranstaltung des Berliner ImpulsE-Programms.

Moderation: Thomas Rogalla, Berliner Zeitung

Entwicklung von Baukosten im Bereich energetischer Sanierung
Dietmar Walberg, Arbeitsgemeinschaft für zeitgemäßes Bauen e.V.

Energetische Gebäudesanierung als Herausforderung für das „soziale Mietrecht": Probleme und Lösungsansätze für eine gerechte Lastenverteilung im Mietverhältnis
Prof. Dr. jur. Stefan Klinski, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)

Energetische Sanierung ermöglicht sozialverträgliche Mietkosten: Ein Praxisbeispiel!
Jochen Icken, Märkische Scholle Wohnungsunternehmen e.G.
Taco Holthuizen, eZeit Ingenieure GmbH

„Genossenschaftsstrom" – Ein partizipatives Modell zur Finanzierung von Energieanlagen
Karl Meyer, BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin

Fördermöglichkeiten bei der energetischen Gebäudemodernisierung
Andreas Tied, Investitionsbank Berlin

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Nicole Maus
Tel.: 030 / 201 43 08 0

Mittwoch | 15. Mai 2013 13:30 – 17:00 Uhr

3.05 Schlecht beraten saniert? Wege aus dem Beratungs- und Informationsdschungel

NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.

2050 soll der gesamte Gebäudebestand laut Bundesregierung „klimaneutral" sein. Bis dahin verbleiben nur wenige Gelegenheiten zur Sanierung: Welchen politischen Rahmen braucht die Sanierungsberatung? Wer sollte was leisten? Kommt die Beratungsoffensive? Die Veranstaltung diskutiert dies und mehr.

Moderation: Carsten Wachholz, NABU-Bundesverband

Quo vadis Gebäudeenergieberatung? Was kann, was sollte sie leisten?

Wulf Bittner, Bundesstelle für Energieeffizienz beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Reinhard Loch, Verbraucherzentrale NRW
Christian Stolte, Deutsche Energie-Agentur (dena)

Was leisten Beratungs- und Sanierungsnetzwerke in der Praxis?
Martin Grocholl, Klimaschutzagentur energiekonsens Bremen

Wie gelingen die Beratungskette und die Umsetzung erfolgreicher Sanierungsstrategien?
Ulf Sieberg, NABU-Bundesverband

Vorschläge für eine Beratungsoffensive zur energetischen Gebäudesanierung
Dr. Martin Pehnt, Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu)

Podiumsdiskussion
Politischer Handlungsbedarf: Wer muss was tun?
Wulf Bittner, Bundesstelle für Energieeffizienz beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)
Martin Grocholl, Klimaschutzagentur energiekonsens Bremen
Reinhard Loch, Verbraucherzentrale NRW
Dr. Martin Pehnt, Institut für Energie- und Umweltforschung (ifeu)
Christian Stolte, Deutsche Energie-Agentur (dena)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Ulf Sieberg
Tel.: 030 / 284 984 15 21

Mittwoch | 15. Mai 2013 17:00 – 18:30 Uhr

3.06 Projekt Energiewende - Hoffnungsträger Gebäudeenergieeffizienz

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) e. V.

„Schwarz-gelb", „Rot-grün" oder eine völlig neue Kombination?! Schafft es die neue Bundesregierung, das Großprojekt Energiewende zu einem Erfolg zu führen und zum Exportschlager zu machen? Welche Rolle spielt der Gebäudebereich und mit welchen politischen Konzepten kann es gelingen, eine Sanierungswelle auszulösen? Die Veranstaltung soll dazu dienen, mit Vertretern aller Parteien die Visionen und die konkrete Umsetzbarkeit der Energiewendebeschlüsse im Gebäudesektor zu diskutieren.

Grußwort: Holger Lösch, Mitglied der BDI-Hauptgeschäftsführung

Impulsvorträge
Peter Altmaier MdB, Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Dr. Peter Ramsauer MdB, Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (angefragt)

Paneldiskussion
Michael Groß MdB, Wohnungsbaupolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion
Peter Götz MdB, Beauftragter für Bau- und Stadtentwicklung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion
Dr. Matthias Hensel, Vorsitzender der BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude", Geschäftsführer LUWOGE
Sebastian Körber MdB, Baupolitischer Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion
Daniela Wagner MdB, Sprecherin für Bau- und Wohnungspolitik der Bundestagsfraktion, Bündnis 90/Die Grünen

Resumée: Manfred Greis, Viessmann Werke GmbH und Co. KG
Stellvertretender Vorsitzender der BDI-Initiative „Energieeffiziente Gebäude"

Moderation: Ursula Heller, Bayerischer Rundfunk

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Daniel Schwake (BDI)
Tel.: 030 / 202 81 59 9

Donnerstag | 16. Mai 2013 9:00 – 12:30 Uhr

3.07 Das Gebäude als funktionales System – Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit

HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

Die Gebäudesanierung ist eine der Schlüsselaufgaben der Energiewende. Im Fokus stehen dabei Energieverbrauch und Klimaschutz. Intelligente Gebäudesystemtechnik geht aber noch weiter und optimiert zusätzlich die für Nutzer wichtigen Aspekte: Komfort und Sicherheit. Grundlage ist eine ganzheitliche Betrachtung des Gebäudes im Sinne des Anwenders.

Die Veranstaltung liefert einen Überblick zum Thema „Smart Home" und beschreibt aktuelle wissenschaftliche und technische Entwicklungen.

Zusammenführung von Elektro-Installation und Gebäudesystemtechnik
Dr. Jan Witt, HEA – Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.

Smart Home – Aktuelle Trends, Entwicklungen und Projektergebnisse
Prof. Dr.-Ing. Viktor Grinewitschus, Hochschule Ruhr West

Anforderungen an eine bedarfsgerechte Wärmeversorgung in Gebäuden
Peter Stamm, WILO SE

Smarte Lösungen im Rahmen der Energiewende – Heizung, Lüftung und Warmwasser
Gerold Fuge, STIEBEL ELTRON GmbH &Co.KG

Intelligente Gebäudemanagement- und Sicherheitssysteme in Wohngebäuden
Udo Neumann, Schneider Electric GmbH

Sind die Deutschen bereit für Smart-Home-Lösungen? Ergebnisse einer Studie
Apostolos Apergis, TNS Infratest Energiemarktforschung

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Michael Conradi
Tel.: 030 / 300 199 13 74

Freitag | 17. Mai 2013 9:00 – 12:30 Uhr

3.08 Transparenz für private Haushalte: Was bringen Sanierungsmaßnahmen?

co2online

Maßgeblich für die Energiewende sind die Steigerung der Sanierungsquote und die Erhöhung der Sanierungseffizienz. Welche Einsparungen können in der Praxis tatsächlich erreicht werden? Welche Voraussetzungen sind für eine effektive Umsetzung von Maßnahmen nötig? Wie kann sich dies positiv auf die Sanierungsquote auswirken? Diese zentralen Fragestellungen werden aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

Zukünftige Energiepolitik: nur mit Erfolgsnachweisen!
Prof. Dr.-Ing. Dieter Wolff, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

Wirtschaftliche Sanierungen: Die Rolle des kompetenten Fachhandwerks
Helmut Maxeiner, Holger Kachel, SHK AG

Praxisbeispiel: Hohe Umsetzungsqualität und Erfolgsnachweise von Sanierungen
Harald Halfpaap, proKlima – Der Enercity Fonds

Zentral für Sanierungserfolg: Zusammenspiel zwischen Handwerk und Hersteller
Helmut Jäger, Solvis

Wie lassen sich Ursachen für unwirtschaftliche Sanierungen identifizieren?
Dr. Johannes D. Hengstenberg, co2online

Sanierungsquote und -effizienz: Welchen Beitrag kann die Politik leisten?
Dr. Frank Heidrich, BMVBS (angefragt)

Podiumsdiskussion mit den Referenten
Moderation: Christiane Poertgen

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Katharina Wanzl
Tel.: 030 / 210 21 86 14

3.09 Welche Lüftung braucht die Wohnungswirtschaft?

Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU)

Die Notwendigkeit, Wohnungen ausreichend zu lüften, ist unbestritten. Am besten spart man dabei auch noch Energie ein. Doch welche Lüftungsstrategien funktionieren? Können bei Lüftung mit Wärmerückgewinnung (WRG) auch Kosten gespart werden? Sind gut gewartete Lüftungsanlagen hygienisch? Sind Lüftungsanlagen vor allem eine Komfortfrage? Und welche Rolle spielt DIN 1946-6? Diesen Fragen geht die BBU-Veranstaltung nach.

Moderation: Ingrid Vogler und Siegfried Rehberg, BBU

Ist eine nicht vorhandene Lüftungsanlage ein Mangel? Oder: Schimmelt es ohne Lüftungsanlage?
Prof. Dr.-Ing. Rainer Oswald, Aachen, AIBau gemeinn. GmbH (angefragt)

Abluft-Lüftung mit und ohne Wärmerückgewinnung
Eckhard Steinicke, e.steinicke Industrievertretung für lufttechnische Bauelemente

Ergebnisse der Untersuchung verschiedener Lüftungsanlagen in einem Wohnungsunternehmen
Hans-Jürgen Westfeld, Sachverständigenbüro Westfeld Bielefeld

Betriebsführung, Wartung und Betriebskosten, Reinigung
Rolf-Georg Köhler, Städtische Wohnungsbau GmbH Göttingen

Hygieneuntersuchung an Lüftungsanlagen in Wohngebäuden
Prof. Dipl.-Ing. Peter Müller, Europäisches Testzentrum für Wohnungslüftungsgeräte (TZWL) e. V. (angefragt)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Siegfried Rehberg
Tel.: 030 / 897 81 15 0

Freitag | 17. Mai 2013 9:00 – 12:30 Uhr

3.10 Klimaneutraler Gebäudebestand konkret - Wege bis 2050

Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE

Wie sehen konsistente Zielsysteme und robuste Pfade zur Zielerreichung für die Wärmeversorgung des Gebäudesektors im Jahr 2050 aus, die im Einklang mit den energie- und klimapolitischen Zielen der Bundesregierung stehen?

Einführung, Hintergrund und Motivation
Dr. Hans-Martin Henning, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg

Mittel- und langfristige Perspektiven der Technologieentwicklung für die Wärmeversorgung des Gebäudesektors
Wolfgang Schulz, Bremer Energie-Institut

Zielsysteme und Transformationspfade für die Wärmeversorgung des Gebäudesektors –
Wechselwirkung mit der Entwicklung der Stromversorgung
Andreas Palzer, Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme ISE, Freiburg

Reduktion des Endenergiebedarfs von Gebäuden und die Entwicklung der eingesetzten Heizsysteme – Szenarien bis 2050
Andreas Müller, Technische Universität Wien

Politische Instrumente für eine nachhaltige Entwicklung in Richtung eines klimaneutralen Gebäudesektors
Veit Bürger, Öko-Institut, Freiburg

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Dr. Hans-Martin Henning
Tel.: 0761 / 458 85 13 4

Freitag | 17. Mai 2013 9:00 – 12:30 Uhr

3.11 „Heiße Liebe“: Innovative Heiztechnik für die gemeinsame Zukunft

Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

Innovative Heiztechnik bedeutet heute weit mehr als die Entscheidung für eine bestimmte Primärenergie. Technisch anspruchsvolle Alternativen prägen das Angebot. Die für alle Anforderungen ideale Heizungsanlage wird immer individueller und leistungsfähiger.

Moderation: Jürgen Stefan Kukuk und Andrej Krocker

KWK in Ein- und Zwei-Familienhäusern
Jörg Oschatz, Vaillant Deutschland GmbH & Co. KG

Effizienzsprung in der gasbasierten Heizungstechnik - Zeolith-Hybrid-Heizgerät Vitosorp 200-F
Dr. Bernd Wenzel, Viessmann Werke GmbH & Co. KG

Brennstoffzelle: Vom Feldtest bis zur Praxis
Marek Preißner, VNG – Verbundnetz Gas AG

Auf Transparenz folgt Effizienz: Die Solarheizkessel-Innovation
Thomas Helmrich, Solvis-Anlayse.de

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Miriam Izsak
Tel.: 030 / 221 91 34 90

Freitag | 17. Mai 2013 9:00 – 12:30 Uhr

3.12 Technikentwicklungen in der Heiztechnik

BDH Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V. (BDH)

Der BDH organisiert 104 Unternehmen, die effiziente Systeme bzw. Komponenten für die Beheizung, Warmwasserbereitung und Lüftung in Gebäuden herstellen. Die Mitgliedsunternehmen erwirtschafteten im Jahr 2012 weltweit einen Umsatz von 12,7 Mrd. Euro. Auf den Berliner Energietagen informiert der Verband über technologische Entwicklungen sowie politische Rahmenbedingungen.

Europäische und deutsche Rahmenbedingungen für den Wärmemarkt sowie Marktentwicklung
Andreas Lücke, BDH

Eco Design / Labeling-Richtlinie für Wärmeerzeuger
Dr. Lothar Breidenbach, BDH

Hybridheizung: Moderne Brennwerttechnik mit solarthermischer Unterstützung - Energiesparen im Doppelpack
Carsten Kuhlmann, BDH-Fachabteilung Solartechnik (angefragt)

Moderne Wärmeübergabesysteme für mehr Effizienz und Behaglichkeit
Ralf Kiryk, BDH

Hybridheizung: Moderne Brennwerttechnik in Kombination mit Wärmepumpen – Energiesparen im Doppelpack
Barbara Kaiser, BDH

KWK: Einsatz der „stromerzeugenden Heizung“ im Ein- und Zweifamilienhaus und im gewerblichen Bereich
Christoph Thoma, BDH

Chancen und Perspektiven für das Heizen mit Holz
Martin Ecker, BDH-Fachabteilung Holz- und Pelletfeuerung (angefragt)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Frederic Leers
Tel.: 02203 / 935 93 20

Freitag | 17. Mai 2013 9:30 – 13:00 Uhr

3.13 Effizienzhaus Plus: Auf dem Weg zum Baustandard von morgen

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Informationsstelle Effizienzhaus Plus

Effizienzhaus Plus: Vorstellung aktueller Modellvorhaben und Nutzererfahrungen sowie Diskussion zum „Baustandard von morgen".

Moderation: Hans-Dieter Hegner, BMVBS

Effizienzhaus Plus – eine Einführung
Hans-Dieter Hegner, BMVBS

Das Netzwerk Effizienzhaus Plus – Ein Überblick
Hans Erhorn, Fraunhofer IBP

Effizienzhaus Plus im Bestand: Modernisierung von MFH in Neu-Ulm
N. N., Werner Sobek Stuttgart

Aktiv-Stadthaus Frankfurt
Prof. Manfred Hegger, Technische Universität Darmstadt

TGA-Planung für Effizienzhäuser: So kommt das Plus ins Haus
Prof. Norbert M. Fisch, IGS TU Braunschweig

Wie lebt es sich in einem Effizienzhaus Plus?
Jörg Welke, Effizienzhaus-Plus Berlin

Vorstellung der sozialwissenschaftlichen Begleitforschung
Dr. Eva Schulze, Berliner Institut für Sozialforschung

Podiumsdiskussion: Das Effizienzhaus Plus als Baustandard von morgen
Moderation: Achim Neuhäuser, Berliner Energieagentur
Hans-Dieter Hegner, BMVBS
Prof. Gerd Hauser, Fraunhofer IBP
Frank Junker, ABG Frankfurt Holding
Torsten Schoch, Xella Technologie- und Forschungsgesellschaft

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Laurenz Hermann
Tel.: 030 / 293 33 06 9

Freitag | 17. Mai 2013 13:00 – 16:00 Uhr

3.14 Fachkräftebedarf für die Energiewende: Die Energiewende umsetzen mit „Kopf und Hand"

Initiative für Klimaschutz und Beschäftigung in Berlin-Brandenburg

Forschungszentrum für Umweltpolitik der Freien Universität Berlin in Kooperation mit der Architektenkammer Berlin

Welche Qualifikationen brauchen wir für die Umsetzung der Energiewende? Welche fehlen derzeit? Quantität und Qualität? Wo liegt der Qualifizierungsbedarf, was müssen Bauherren, Planer, Handwerker lernen? Welche Konzepte und Erfahrungen gibt es?

Moderation: Theresa Keilhacker, Architektenkammer Berlin

Strategien gegen Fachkräftemangel: Die Energiewende als Chance für qualifizierte Arbeitsplätze
Rainer Knerler, IG Bauen-Agrar-Umwelt, Regionalleiter Berlin-Brandenburg

Welche Qualifikationen braucht die Energiewende? Aus- und Weiterbildungsangebote im Handwerk
Dr.-Ing. Jost-Peter Kania, Handwerkskammer Berlin, Kompetenzzentrum Zukunftstechnologien im Handwerk

Qualifikationsaufbau im Betrieb: Wie mache ich meinen Betrieb fit für die Energiewende?
Michael Gürtler, Heizung und Sanitär Woltersdorf e.G.

Was müssen Bauherren lernen, um für die Energiewende die richtigen Entscheidungen zu treffen?
Hans-Jürgen Thiel, Fortuna Wohnungsunternehmen eG (angefragt)

Netzwerk Energie & Baukultur: Qualifizierung der Zielgruppe Architekten, Städtebauer und Energieberater
Dr. Burkhard Schulze Darup, Netzwerk Energie & Baukultur

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Margit Gustiné
Tel.: 030 / 689 75 13 0

Mittwoch | 15. Mai 2013 9:30 – 13:00 Uhr

4.01 Effizienz mit System – Clevere Angebote für Unternehmen

IHK Berlin

Spätestens seit der Neuregelung des Spitzenausgleichs bei Energie- und Stromsteuer stehen systematische Ansätze zur Bewertung von Einsparpotenzialen und zur Steigerung der Energieeffizienz hoch im Kurs. Welche einfachen und wirkungsvollen Ansätze Unternehmen nutzen können, steht im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Moderation: Henrik Vagt, IHK Berlin

Energieaudits nach EN 16247-1:
Optimierung der Energiebilanz und Zugang zum Spitzenausgleich für KMU
Jochen Buser, GUT Certifizierungsgesellschaft für Managementsysteme mbH

Energiekosten senken mit System – mod.EEM
Gerald Orlik, EnergieAgentur.NRW

EnergieEffizienz-Netzwerke: Wissen teilen – Energie sparen
Johann Behrends, BEHRENDS CONSULT

Netzwerkarbeit und Energieauditierung in der Unternehmenspraxis
Daniel Hoffmann, Metallwerk Oetinger Berlin-Tempelhof GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Silka Baum
Tel.: 030 / 315 10 64 9

Mittwoch | 15. Mai 2013 10:00 – 13:00 Uhr

4.02 „Stadt denken“: Quartier- und Netzwerkkonzepte der effizienten Energienutzung

Berliner ImpulsE

In der klimapolitischen Diskussion rücken Städte als komplexe Verursacher zusehends in den Mittelpunkt. Dabei gewinnt das „städtische Quartier“ als Handlungsebene an Bedeutung. Der ImpulsE-Workshop stellt Beispiele vor, die zeigen, welche Chancen und Hemmnisse unter den derzeitigen Rahmenbedingungen bestehen, wenn in einem integrierten Ansatz auf der Quartiersebene energetisch saniert wird.

Moderation: Ute Czylwik, EUMB Pöschk

Energetische Stadterneuerung - Berliner Konzepte für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
Wolf Schulgen, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

Energie - sicher und bezahlbar. Energetische Sanierung am Beispiel Mariengrün
Frank Bielka, degewo AG

Energetische Konzepte für gemischte Stadtquartiere:
Südliche Friedrichstadt und Frankfurter Allee-Nord
Kai Reichelt, StadtBüro Hunger, Stadtforschung und -entwicklung GmbH

Green Moabit: Traditioneller Industriestandort stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels
Frieder Rock, SUSTAINUM Institut für zukunftsfähiges Wirtschaften GmbH

Beispiel IBA Hamburg: Quartierskonzepte als Treiber städtischen Klimaschutzes
Karsten Wessel, IBA Hamburg GmbH

Aus Zielgruppen werden Menschen – Energetische Quartierskonzepte in der InnovationCity Ruhr Bottrop und in Gelsenkirchen
Andreas Hübner, Gertec GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Nicole Maus
Tel.: 030 / 201 43 08 0

Mittwoch | 15. Mai 2013 13:30 – 17:00 Uhr

4.03 Flexibilisierung der Stromnachfrage als Beitrag zur Versorgungssicherheit

Agora Energiewende

Neben Kraftwerken und Netzausbau ist Lastmanagement ein weiterer Schlüssel für Versorgungssicherheit und Flexibilisierung des Stromsystems – Mit passenden Anreizen für Unternehmen und Volkswirtschaft ein Gewinn.

Moderation: Christoph Podewils, Agora Energiewende

Flexibilisierung der Stromnachfrage: Entscheidender Baustein der Energiewende
Alexandra Langenheld, Agora Energiewende

Lastmanagement als Beitrag zur Versorgungssicherheit in Süddeutschland
Dr. Marian Klobasa, Fraunhofer ISI/Dr. Serafin von Roon, FfE

Optimale Einbindung flexibel schaltbarer Verbraucher: Ein Praxisbericht
Oliver Stahl, Entelios AG

Internationale Erfahrungen mit der aktiven Einbindung der Nachfrageseite
Meg Gottstein/Andreas Jahn, Regulatory Assistance Project
Lastmanagement & Marktdesign: Aktuelle Regelungen, künftige Entwicklungen
Dr. Dorothee Mühl, BMWi

Podiumsdiskussion: Geeignete regulatorische und organisatorische Rahmenbedingungen – Handlungsempfehlungen für die Politik
Dr. Marian Klobasa, Fraunhofer ISI
Oliver Stahl, Entelios AG
Helmfried Meinel, Ministerium Umwelt, Klima u. Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Dr. Christian Barth, Bayerisches Staatsministerium Umwelt u. Gesundheit
Dr. Dorothee Mühl, BMWi
Franzjosef Schafhausen, BMU

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Alexandra Langenheld
Tel.: 030 / 284 49 01 08

Mittwoch | 15. Mai 2013 14:00 – 17:00 Uhr

4.04 Zukunftsbranche Energieeffizienzwirtschaft unter der Lupe

Deutsche Unternehmensinitiative Energieeffizienz e.V. (DENEFF)

Vorstellung und Diskussion des aktuellen Branchenmonitors Energieeffizienz

Der aktuelle und erste Branchenmonitor Energieeffizienz der DENEFF gibt zum ersten Mal einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen und Trends der Energieeffizienzwirtschaft in Deutschland. Nach der Vorstellung der Studienergebnisse werden Referenten aus Wissenschaft und Politik notwendige Treiber und optimale Rahmenbedingungen diskutieren.

Moderation: Charlotte Ruhbaum (DENEFF)

Status quo und Trends einer wachsenden Branche: Vorstellung des aktuellen Branchenmonitors Energieeffizienz
Martin Bornholdt, Christian Noll, Geschäftsführer der DENEFF

Ausblick: Erfolgsfaktoren und notwendige Treiber für die Entwicklung des Energieeffizienzmarktes

... im Gebäudesektor
Prof. Dr. Peter Hennicke, Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie

... im Industriesektor
N.N.

Podiumsdiskussion mit Abgeordneten des Deutschen Bundestages: Keine Energiewende ohne eine erfolgreiche Energieeffizienzpolitik – Ein Politikum im Wahljahr 2013?

Rüdiger Kruse, MdB (CDU)
Dirk Becker, MdB (SPD) (angefragt)
Volker Kauch, MdB (FDP)
Oliver Krischer, MdB (Bündnis 90/ Die Grünen)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Charlotte Ruhbaum
Tel.: 030 / 398 87 60 4

Mittwoch | 15. Mai 2013 17:30 – 19:00 Uhr

4.05 Preisverleihung „KlimaSchutzPartner des Jahres 2013“

Bündnis KlimaSchutzPartner Berlin

Berlin kann sich sehen lassen: Urbane Lebensqualität, hohe Innovationskraft sowie Spitzentechnologien beeinflussen unsere Stadt nachhaltig. Dafür sind viele Akteure aktiv. Die KlimaSchutzPartner Berlin sind ein Bündnis aus zehn Kammern, Verbänden und Institutionen und engagieren sich seit über 10 Jahren mit ihrem jährlichen Wettbewerb „KlimaSchutzPartner des Jahres“ für eine saubere Umwelt. Unternehmen, Selbstständige, Bürger und öffentliche Einrichtungen zeigen, was in Sachen Energieeffizienz und Klimaschutz machbar ist.
Alle Projekte werden zur Preisverleihung bei den Berliner Energietagen ausgestellt sein und auf der Internetseite unter www.klimaschutzpartner-berlin.de veröffentlicht. Denn: Gute Beispiele machen Schule.

Zur Preisverleihung ist Spannung garantiert, denn die Preisträger in den Kategorien „Erfolgreich realisierte Projekte“, „Erfolgversprechende und innovative Planungen“ sowie „Anerkennungspreis für herausragende Projekte öffentlicher Einrichtungen“ erhalten – anders als bei Preisverleihungen üblich - vorab keine Information.

Die Projekte werden gemeinsam mit der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt prämiert.

Die Laudatoren in diesem Jahr sind:
Christian Gaebler, Staatssekretär Verkehr und Umwelt Berlin
Marcus Becker, Präsident Bundesindustrieverband Berlin-Brandenburg
Adolf Kopp, Geschäftsführer TSB-Innovationsagentur GmbH

Moderation: Siegfried Rehberg, Verband Berlin Brandenburgischer Wohnungsunternehmen (BBU)

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Wendy Wolff
Tel.: 030 / 315 10 41 0

Donnerstag | 16. Mai 2013 10:00 – 13:30 Uhr

4.06 Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berliner Energieagentur GmbH

Im Rahmen der Energiewende unterstützt die Bundesregierung kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Senkung von Energieverbrauch und -kosten. Energieagenturen und Unternehmen berichten anhand verschiedener Querschnittstechnologien, wie dies in der Praxis gelingen kann.

Moderation: Laurenz Hermann, Berliner Energieagentur

Energieeffizienz in Unternehmen: Ziele und Strategien im Rahmen der Energiewende
Wolfgang Müller, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

Investitionszuschüsse zum Einsatz hocheffizienter Querschnittstechnologien im Mittelstand
Tim Oliver Clös, Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle - BAFA

Effiziente Elektromotoren: Der Antrieb für unsere Wirtschaft
Jörg Buschmann, EnergieAgentur.NRW

Unternehmen effizient beleuchtet
Sabine Piller, Berliner Energieagentur

Energie- und Umweltmanagement in einem mittelständischen Druckerei-Unternehmen
Martina Fuchs-Buschbeck, Oktoberdruck AG

Keine Angst vor „großen Taten“: Energiesparmaßnahmen in einem KMU am Praxisbeispiel einer Wäscherei
Torben Günther, Wäscherei Pauli GmbH

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Laurenz Hermann
Tel.: 030 / 293 33 06 9

Donnerstag | 16. Mai 2013 14:00 – 17:30 Uhr

4.07 Auswege aus der Energiearmut? Optionen zur sozialverträglichen Gestaltung der Stromkosten

Verbraucherzentrale NRW und Forschungszentrum für Umweltpolitik, FU Berlin

Ziel ist ein fundierter Wissenschafts-Praxis-Dialog über die Herausforderungen und Lösungsansätze einer sozialverträglichen Energiewendepolitik.

Problemdefinition und diskutierte Lösungsansätze
Moderation: Dr. Dörte Ohlhorst, FU Berlin

Gibt es Energiearmut in Deutschland?
Udo Sieverding, Verbraucherzentrale NRW

Instrumente zur sozialverträglichen Gestaltung der Energiewende: Ansätze und Wirkungen
Dr. Kerstin Tews, Forschungszentrum für Umweltpolitik, FU Berlin

Sozialverträglichkeit als Herausforderung der Energiepolitik – die ökonomische Sicht
Prof. Dr. Erik Gawel und Klaas Korte, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung

Praxiserfahrungen
Moderation: Udo Sieverding, Verbraucherzentrale NRW

Ergebnisse der Evaluation der Bonner Stromsparinitiative
Reinhard Loch, Verbraucherzentrale NRW

Modellprojekt „NRW bekämpft Energiearmut“
Claudia Bruhn, Verbraucherzentrale NRW

Handlungsbedarf und Optionen aus Sicht der Stromlieferanten
Andreas Mucke, Stadtwerke Wuppertal

Herausforderungen an die staatliche Sozialpolitik
Barbara Paschmann, Bundesministerium für Arbeit und Soziales

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Dr. Kerstin Tews
Tel.: 030 / 838 55 09 8

Freitag | 17. Mai 2013 9:30 – 12:30 Uhr

4.08 Innovations- und Gründerforum für Energieeffizienz und Klimaschutz

Berliner ImpulsE

Das Innovations- und Gründerforum bietet einen Überblick der Innovationsleistungen junger Unternehmen aus der Region Berlin-Brandenburg. Neben dieser Vortragsveranstaltung stellen die teilnehmenden Unternehmer ihre Produkte, Konzepte und Ideen an den drei Tagen in der Sonderausstellung (Raum F, 1. OG) aus.

Moderation: Erik Pfeifer, IHK Berlin

Green Economy Gründungsmonitor – Gründungsaktivitäten zwischen Energiewende und Klimawandel
Dr. Ralf Weiß, Borderstep Institut

Networking über Online-Marktplatz: Chancen für den PV-Zweitmarkt
Felix Krause, Milk the Sun GmbH

Energieberater in Bewegung - Effizienter durch Kooperation
Christoph Vornhusen, BENCON ENERGIES/ Fraunhofer IPK

Berliner Reinigungsroboter für Solarkraftwerke in der Wüste
Ridha Azaiz, SOLARBRUSH

Energieautarke Gebäude wirtschaftlich – mit DEM dynamischen Energiemanager
Axel Popp, deematrix Energiesysteme GmbH

Kleinwindanlagen für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Landwirtschaft und Gewerbe
Roger Schneider, RS-Energietechnik GmbH

SmartEnvironment – Realität & Vision intelligenter Licht-Technik
Wolfgang Thaler, THALER RF

Energy Atlas Berlin – strategische Energieplanung in 3D
Till Belusa, Innovationszentrum Energie (IZE), TU Berlin

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Jan Pohle
Tel.: 030 / 201 43 08 24

Freitag | 17. Mai 2013 13:30 – 16:30 Uhr

4.09 Förderprogramme für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene

Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg

Die Teilnehmer erhalten einen umfassenden Überblick über verschiedene Fördermöglichkeiten für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene.

Moderation: Dr. Dietmar Laß, Clustermanager Energietechnik Berlin-Brandenburg, ZAB Energie

Begrüßung: Thomas Einsfelder, Berlin Partner GmbH

Brandenburger Förderangebote im Bereich Innovation
Dr. Jens Unruh, ZukunftsAgentur Brandenburg GmbH

Berliner Förderprogramm zur Internationalisierung von Unternehmen – Neue Märkte erschließen
Christian Treichel, Berlin Partner GmbH

Die Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
Juliane Hinsch, Geschäftsstelle Exportinitiative Erneuerbare Energien im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Bundesförderung – Das Energieforschungsprogramm der Bundesregierung
N.N.

EU-Förderprogramm für Umwelttechnologien: Öko-Innovation
Davina Wenninger, Berlin Partner GmbH

Ausblick auf das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation – Horizont 2020
Alexandra Pohl, Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg, ZAB GmbH

EU-Förderung für Energietechnologien in Horizont 2020
Claudia Häfner, Nationale Kontaktstelle Energie für EU-Förderprogramme im Bereich Energie, Projektträger Jülich

kostenpflichtig: 30 €, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartnerin für inhaltliche Fragen: Davina Wenninger
Tel.: 030 / 399 80 28 2

Freitag | 17. Mai 2013 13:00 – 15:00 Uhr

4.10 Chancen schaffen für Klimainnovationen: Förderung und Finanzierung von Energy-Startups

Climate-KIC Deutschland

Nur mit Innovationen werden die Herausforderungen des Klimawandels zu lösen sein. Gute Ideen verlangen nach Raum zur kreativen Entfaltung, Ressourcen zur professionellen Umsetzung und Gedankenaustausch mit Experten und Investoren.

Moderation: Aaron Best, EIT Climate-KIC

„Green Garage" – Deutschlands erster Startup-Inkubator für Klimainnovatoren
Mark Möbius, Climate-KIC Deutschland

Access-to-finance – Unterstützung bei der Suche nach Anschlussfinanzierung und Kontaktherstellung zu Investoren
Florian Uhlig, TU Berlin Gründerzentrum

Crowdinvesting – ein Finanzierungsmodell für Klimainnovatoren? – Erfahrungen eines Startups
N.N., BetterTec GmbH

Wachstumsmärkte von morgen! Klimawandel und Energiewende eröffnen unternehmerische Chancen
Jakob Müller, UnternehmerTUM München (angefragt)

Wachstumspotenzial erweitern – Internationalisierung und Skalierung von Geschäftsmodellen
Aaron Best, EIT Climate-KIC

kostenfrei, Anmeldung erforderlich
Ansprechpartner für inhaltliche Fragen: Andreas Moegelin
Tel.: 030 / 700 94 28 14

Fachmesse Energie-ImpulsE 2013

Während der Berliner Energietage stehen Ihnen kompetente Aussteller für Ihre Fragen rund um das Thema Energieeffizienz zur Verfügung.

Eine Übersicht der Aussteller finden Sie auf der rechten Seite und tagesaktuell unter www.berliner-energietage.de

Aussteller 2013

AGFW / Der Effizienzverband für Wärme, Kälte und KWK e.V.
BINE Informationsdienst - FIZ Karlsruhe - Büro Bonn
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. – BDI
Berliner ImpulsE
Berliner Energieagentur GmbH
Bundesindustrieverband Deutschland Haus-, Energie- und Umwelttechnik e.V.
Berliner NetzwerkE
BTB Blockheizkraftwerks- Träger- und Betreibergesellschaft mbH Berlin
CLAGE GmbH
co2online gGmbH
Deutsche FOAMGLAS GmbH
ERCT Wirtschafts-Consulting GmbH & Co. Trading KG Berlin
Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. – FNR
Forum Netzintegration Erneuerbare Energien Deutsche Umwelthilfe e.V.
GASAG Berliner Gaswerke Aktiengesellschaft
Greenjobs UG
Grundfos GmbH
HEA Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung e.V.
Heinemann GmbH
Hottgenroth Software
Industrie- und Handelskammer zu Berlin – IHK
Institut für Wärme und Oeltechnik e.V.
Kieback & Peter GmbH & Co. KG
LTM GmbH
Mobiles Umwelttechnik Zentrum Ingenieurgesellschaft - M.U.T.Z. GmbH
NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG
RWE Energiedienstleistungen GmbH
SenerTec-Center Berlin-Brandenburg GmbH
SOKRATHERM GmbH Energie- und Wärmetechnik
SOLVIS GmbH & Co KG
Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
Sunbeam GmbH
UPB GmbH
URBANA Energietechnik AG & Co. KG
Vattenfall Europe Berlin AG & Co. KG
Viessmann Deutschland GmbH
WEKA MEDIA GmbH & Co. KG

Gründer- und Innovationsforum 2013

BENCON ENERGIES/ Fraunhofer IPK
Borderstep Institut
deematrix Energiesysteme GmbH
Milk the Sun GmbH
RS-Energietechnik GmbH
SOLARBRUSH
Technische Universität Berlin
Thaler RF

Ludwig Erhard Haus
Fasanenstraße 85
10623 Berlin

Bahn-, S- und U-Bahn-Anbindung
über Bahnhof Zoologischer Garten

Scan with layar

www.berliner-energietage.de

TAGESÜBERSICHT BERLINER ENERGIETAGE 2013

MITTWOCH, 15. MAI

9.00 9.30 **10.00** 10.30 **11.00** 11.30 **12.00** 12.30 **13.00** 13.30 **14.00** 14.30 **15.00** 15.30 **16.00** 16.30 **17.00** 17.30 **18.00** 18.30 **19.00** 19.30 **20.00**

- **1.01** Eröffnung — Seite 4
- **1.02** Mehr Energieeffizienz – unverzichtbar für das Gelingen der Energiewende — Seite 4
- **2.01** Neues Stromnetz für die Energiewende – Planung, Konflikte, Lösungsansätze — Seite 9
- **3.01** Energiespeicher – Modellprojekte im Praxistest — Seite 17
- **3.02** Verhaltensänderungen: Ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz? — Seite 17
- **3.03** Hybrid-Heizungen — Seite 18
- **4.01** Effizienz mit System – Clevere Angebote für Unternehmen — Seite 24
- **4.02** „Stadt denken" : Quartier- und Netzwerkkonzepte der effizienten Energienutzung — Seite 24
- **1.03** Perspektiven effizienter Stromnutzung — Seite 5
- **2.02** Die Stadt im Fokus der Energiewende: Städtische Versorgungsinfrastrukturen und deren Betrieb — Seite 10
- **2.03** Virtuelle Kraftwerke – Dezentrale Energieversorgung mit Zukunft — Seite 10
- **3.04** Modelle der sozialverträglichen Ausgestaltung der energetischen Gebäudesanierung — Seite 18
- **3.05** Schlecht beraten saniert? Wege aus dem Beratungs- und Informationsdschungel — Seite 19
- **4.03** Flexibilisierung der Stromnachfrage als Beitrag zur Versorgungssicherheit — Seite 25
- **4.04** Zukunftsbranche Energieeffizienzwirtschaft unter der Lupe — Seite 25
- **3.06** Gebäudeenergieeffizienz — Seite 19
- **4.05** Preisverleihung „KlimaSchutz-Partner des Jahres 2013 — Seite 19

DONNERSTAG, 16. MAI

9.00 9.30 **10.00** 10.30 **11.00** 11.30 **12.00** 12.30 **13.00** 13.30 **14.00** 14.30 **15.00** 15.30 **16.00** 16.30 **17.00** 17.30 **18.00** 18.30 **19.00** 19.30 **20.00**

- **1.04** Thermische Speicher für die Energiewende – In Gebäuden und Städten — Seite 5
- **1.07** Energiewende: Konzepte für klimaneutrale Städte und Gebäude — Seite 5
- **1.09** Berlin auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt – Zur Rolle des Berliner Klimaschutzrates — Seite 8
- **2.04** Start des Herkunftsnachweisregisters für EE-Strom – eine Herausforderung ?! — Seite 11
- **2.05** Städte und Ballungsräume als Schauplatz der Energiewende — Seite 11
- **3.07** Das Gebäude als funktionales System – Energieeffizienz, Komfort und Sicherheit — Seite 20
- **4.06** Energieeffizienz in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) — Seite 26
- **1.05** Thermische Speicher für Energiewende – Energieeffizienz und Netzstabilität — Seite 6
- **1.08** Fördern und fordern: Auf dem Weg zu energieeffizienten Gebäuden — Seite 7
- **1.10** Statuskonferenz – bewährte und neue Instrumente der Berliner Klima- und Energiepolitik — Seite 8
- **2.06** Strommarktdesign und Flankierung der erneuerbaren Energien im Umbruch? — Seite 12
- **2.07** Herausforderungen und intelligente Lösungen für die Energiewende in Berlin — Seite 12
- **2.08** KWK konkret: Weniger ist mehr – Effizienz als Schlüssel der Energiewende — Seite 13
- **4.07** Auswege aus der Energiearmut? Optionen zur sozialverträglichen Gestaltung der Stromkosten — Seite 27
- **1.06** Informations-system für die Energieforschung — Seite 6
- **1.11** Chancen und Risiken einer Re-kommunalisierung der Berliner Strom- und Gasnetze — Seite 9

FREITAG, 17. MAI

9.00 9.30 **10.00** 10.30 **11.00** 11.30 **12.00** 12.30 **13.00** 13.30 **14.00** 14.30 **15.00** 15.30 **16.00** 16.30 **17.00** 17.30 **18.00** 18.30 **19.00** 19.30 **20.00**

- **3.08** Transparenz für private Haushalte – Was bringen Sanierungsmaßnahmen? — Seite 20
- **3.09** Welche Lüftung braucht die Wohnungswirtschaft? — Seite 21
- **3.10** Klimaneutraler Gebäudebestand konkret - Wege bis 2050 — Seite 21
- **3.11** „Heiße Liebe": Innovative Heiztechnik für die gemeinsame Zukunft — Seite 22
- **3.12** Technikentwicklungen in der Heiztechnik — Seite 22
- **3.13** Effizienzhaus Plus: Auf dem Weg zum Baustandard von morgen — Seite 23
- **4.08** Innovations- und Gründerforum für Energieeffizienz und Klimaschutz — Seite 26
- **2.09** CO_2-Handel in der Bewährungsprobe. Stand und Perspektiven des EU-Emissionshandelssystems — Seite 13
- **2.10** Neue Entwicklungen bei der Vermarktung von Solarstrom — Seite 16
- **2.11** Wertschöpfung durch erneuerbare Energien in Kommunen gezielt erschließen — Seite 16
- **3.14** Fachkräftebedarf für die Energiewende: Die Energiewende umsetzen mit „Kopf und Hand" — Seite 23
- **4.09** Förderprogramme für Energieprojekte auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene — Seite 28
- **4.10** „Chancen schaffen für Klimainnovationen: Förderung und Finanzierung von Energy-Startups" — Seite 28